

TOP

31

Hintere Halterhütte und Zinken, 1619 m

↗ 830 m | ↘ 830 m | 18.5 km

6.15 h



Der höchste Gipfel der Zeller Staritzen

Als überlaufen kann man die Wanderwege auf der Zeller Staritzen nicht bezeichnen. Als unterschätzt aber auf jeden Fall. Sanfte Almwege und nahezu urwaldähnliche Waldwege wechseln sich ab, dazu gesellt sich eine Gipfelwiese, die einen weitläufigen Blick auf die Nordseite des Hochschwab-Massivs bietet. Wird am höchsten Punkt des Zinkens keine ausgiebige Rast eingelegt, dann strecken wir spätestens auf der Halterhütte bei einem erfrischenden Getränk und einer zünftigen Jause die Beine von uns.



Ausgangspunkt: Bushaltestelle Wegscheid Rammertal, 830 m. Mit dem Auto auf der B 20 von Kapfenberg bzw. Mariazell zum Abzweiger Rammertal (auch Ramertal bezeichnet). Gebührenfreier Parkplatz im Kreuzungsbereich Türrtal/Rammertal. Alternativ Zufahrt zum Kastenriegel, 1094 m, auf einer Schotterstraße möglich und auch erlaubt (kürzt die Tour beträchtlich ab).

ÖPNV: Mit dem Bus 172 vom Bahnhof Bruck an der Mur bzw. Busbahnhof Mariazell zum Ausgangspunkt (ca. 4–5 Verbindungen am Tag).



Oben: Eindrucksvolle Rast am Zinken.
Links: Halterhütte unterhalb des Zinkens.

Anforderungen: Unschwierig zu gehende Wanderwege und Steige, Markierungen unterschiedlich. Saugraben mit orangenen Punkten markiert, Aufstieg auf Zinken über Almfläche weglos, Abstiegsweg ab Halterhütte leicht zu übersehen; Orientierungssinn notwendig.

Einkehr: Hintere Halterhütte; bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang September.

Variante: Verkürzung der Tour vom Parkplatz Kastenriegel 7, zum Zinken hin und retour auf gleichem Weg; gesamt 3.15 Std. und 520 m im An- und Abstieg.

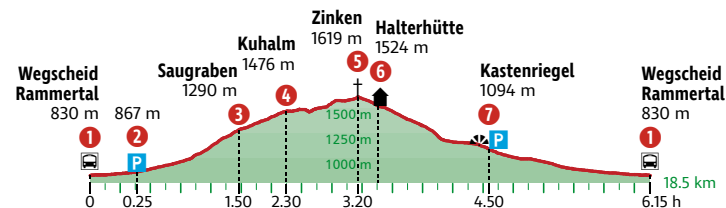
Hinweis: Zufahrtsstraße zum Kastenriegel nicht immer geöffnet!



Gemütlich durch die Kuhalm Richtung Zinken.

Direkt von der Bushaltestelle **Wegscheid Rammertal** ① gehen wir auf der Straße ins Rammertal (auch Ramertal), Hinweisschilder zum »Mariazeller Gründerweg« begleiten uns. Wir halten uns an der kommenden Straßenkreuzung mit Beschilderung rechts Richtung Brunngraben und wandern bei der darauffolgenden Kreuzung geradeaus (links führt die Kastenriegelstraße auf den Kastenriegel). An der kommenden Lichtung befindet sich zur Rechten am Weg in den **Brunngraben** ein **Parkplatz** ②, wir biegen links auf die Forststraße Richtung »Zeller Staritze« ab. Die folgende Schotterstraße führt teils sehr steil durch das Türntal bergwärts. Direkt nach einem Bildstock mit dem heiligen Leonhard und einem Weidedurchgang biegen wir links in den **Saugraben** ③ ab. Dieser leitet mit orangen Punkten markiert durch lichten Hochwald zur idyllisch gelegenen **Kuhalm** ④ mit fabelhaften Blicken auf Ringkamp, Hochweichsel und den Höhenrücken der Aflenzer Staritzen.

Die Almstraße führt nun an weiteren Almhütten vorbei leicht abwärts zu einem Weidedurchgang und anschließend wiederum sanft ansteigend am **Ochsenbühl** entlang. Rund 5 Min. nach dem Weidedurchgang, kurz vor einer Linkskurve, zieht sich zur Rechten ein sichtbarer, aber unmarkierter Pfad über die sanfte Bergwiese hinauf. Wir steigen hoch und folgen meist



weglos dem Gelände in einem Rechtsbogen zum bereits sichtbaren Gipfelkreuz am **Zinken** ⑤. Nordseitig zeigt sich der Ötscher, das wahre Bergpanorama erstreckt sich jedoch im Süden. Vom Ebenstein südwestlich von uns bis hin zur Aflenzer Staritzen direkt im Süden erblicken wir einen Großteil des Hochschwab-Massivs.

Der Abstieg erfolgt abermals meist weglos über die Almweide, wir wandern an den Viehtränken links vorbei und gehen in einem Bogen links an einem Graben vorbei zur bewirtschafteten **Halterhütte** ⑥. Nach erfolgreicher Stärkung verlassen wir die Halterhütte auf der Almstraße und biegen von dieser nach rund 100 m, eher unscheinbar, auf einen Wiesenpfad ab. Zur Rechten sind etwas versteckt an einem Baum Markierungen zu finden. Der danach gut sichtbare Wanderweg führt beständig abwärts, vorbei

an einigen Baumriesen, auf eine aussichtsreiche Forststraße. Eindrucksvoll präsentiert sich die markante Dippelwand oberhalb der Hinteren Höll. Ein Waldsteig kürzt die Forststraße zum aussichtsreichen **Kastenriegel** ⑦ mit Rastplatz ab. Für den weiteren Abstieg wählen wir den markierten Weg (Nr. 854), der abwechselnd auf Waldwegen und Forststraßen hinab ins Rammertal und schließlich auf bekanntem Weg zur **Bushaltestelle** ① führt.

Prächtige Ausblicke auf das Hochschwab-Massiv.

